

## Aktuelles aus der DMG 3/2009

(Erscheinungsdatum:  
15. Dezember 2009)

---

---

### Redaktion:

Dr. Hansjörg Franzius, Brigitte Löder, DMG – Geschäftsstelle Augsburg

Tel. 0821 / 51 85 88, Email: [deutsche-mozart-gesellschaft@t-online.de](mailto:deutsche-mozart-gesellschaft@t-online.de)

Internet: [www.deutsche-mozart-gesellschaft.de](http://www.deutsche-mozart-gesellschaft.de)

---

---

### EDITORIAL

Liebe Mitglieder der Deutschen Mozart-Gesellschaft,

zum Jahresende ist es mir ein Anliegen, Ihnen allen sehr herzlich für Ihr großes Engagement zu danken, mit dem wir gemeinsam für die aktive Beschäftigung mit Mozarts Schaffen im Besonderen und damit zugleich für die Bedeutung von Kunst und Kultur im Allgemeinen eingetreten sind. Es ist unser aller Bestreben, den Wert des klassischen Musikschaffens auch in seiner gesellschaftspolitischen Bedeutung zu thematisieren, weiterzuentwickeln und dabei vor allem die musische Bildung zu stabilisieren.

Wir vom Präsidium der DMG waren auch in diesem Jahr intensiv damit beschäftigt, insbesondere das kulturpolitische Profil unseres Verbands weiter zu schärfen, um auf diese Weise die DMG zugleich abzusichern. Hierfür mussten wir durchaus in „bewegtem Gewässer“ fahren, aber schlussendlich konnte die wegubrechen drohende finanzielle Basis für die nächsten Jahre gleichermaßen fundamentiert wie die Zusammenarbeit mit der Stadt Augsburg als der Sitzgemeinde unserer nationalen Dachorganisation auf eine neue, konstruktive und zielorientierte Qualitätsstufe gehoben werden.

Im neuen Jahr wird es vor allem darum gehen, im Zusammenwirken unserer Einzelmitglieder und der Mozartgemein-

den mit Wolfgang Amadés Vaterstadt das Mozart-Netzwerk noch dichter zu knüpfen und hierfür schon vor der nächsten Mitgliederversammlung im September 2010 in Schwetzingen konzeptionelle Vorstellungen zu entwickeln. Wenn Sie also Ideen und Anregungen haben, wie insbesondere die Deutschen Mozartfeste durch gemeinsame Foren und Veranstaltungsbeiträge noch lebendiger und vielfältiger werden können, lassen Sie uns diese doch bitte wissen! Und da bei der nächsten Mitgliederversammlung auch das Präsidium wieder neu zu wählen ist, sind wir schon heute offen für Kandidat/innenvorschläge aus Ihren Reihen.

Zu den bevorstehenden Weihnachtstagen wünsche ich Ihnen Momente der Ruhe und Besinnung sowie alles Gute für 2010. Ich freue mich auf unser gemeinsames Wirken im Zeichen Mozarts auch im nächsten Jahr.

Sehr herzlich,

Ihr Dr. Jörg Riedlbauer  
Präsident

## Nachrichten aus Augsburg

### MOZART UND ITALIEN

Augsburger Mozartfest vom 7. - 16. Mai 2010

Das Festival schlägt einen Bogen von den Werken, die Mozart selbst auf den drei Italienreisen komponierte, über die Arbeiten seiner komponierenden Zeitgenossen bis hin zum aktuellen Musikschaffen in Italien. Beim Eröffnungskonzert (Freitag, 7. Mai 2010) im Goldenen Saal im Augsburger Rathaus präsentiert das Münchner Rundfunkorchester unter Leitung des italienischen Dirigenten Marco Armiliato die Uraufführung der „Sinfonia Terza“ des Mailänder Komponisten Alessandro Solbiati (\*1956). Ergänzt wird das Programm durch Arien aus „Mitridate, Re di Ponto“ - der ersten Oper, die Mozart für Italien schrieb. Die Uraufführung wird live im Bayerischen Rundfunk übertragen.

Die zweite Uraufführung beim Augsburger Mozartfest 2010 resultiert aus der engen Zusammenarbeit des Augsburger Mozartfests mit dem Philharmonischen Orchester Augsburg. Wilfried Hiller (\*1941) hat mit „Cappella Sistina. Fresken für großes Orchester“ ein Auftragswerk für das Festival und das Orchester geschrieben. Das Werk wird unter der Leitung von Dirk Kaftan uraufgeführt. Und in selbstironischer Weise heißt es zum Abschluss des Mozartfests „I hate Mozart“, wenn im Theater Augsburg Bernhard Langs gleichnamiges Musiktheater seine deutsche Erstaufführung feiert.

Karten ab 15.2.2010 beim Besucherservice des Theater Augsburg, Tel. 0821/324-4900

## Nachrichten aus Salzburg

### Nannerls Notenbuch als Faksimilie

Anlässlich des „250. Geburtstages“ des „Nannerl-Notenbuchs“ hat die Stiftung Mozarteum eine Faksimileausgabe vorbereitet. Diese enthält das Salzburger Bruchstück des Bandes ebenso wie jene Blätter, die sich heute in Salzburg im Museum, in Leipzig, Paris und New York befinden. Auf diese Weise kann jeder Mozart-Begeisterte das Notenbuch so vollständig, wie dies heute noch möglich ist, in die Hände nehmen und die rasante Entwicklung des Wunderkindes Mozart mitverfolgen. Begleitende wissenschaftliche Untersuchungen versprechen neue und verblüffende Einsichten in die Ent-

stehung des Notenbuchs. Das Faksimille wird durch eine CD mit einer Einspielung aller Stücke ergänzt. Ab sofort erhältlich im Mozarthaus in Salzburg.

### Hinweise

Die **33. Mozart-Musizierwoche** (MMW-Süd) findet in der Zeit von Mittwoch, **26. Mai bis Dienstag, 1. Juni 2010**, in der **Musikakademie Weikersheim** statt. Einladung und Programm werden zu Beginn des Jahres 2010 bekannt gegeben. Anfragen bitte an die Geschäftsstelle der DMG in Augsburg.

Das **59. Deutsche Mozartfest 2010** wird von der Mozartgesellschaft Schwetzingen ausgerichtet und findet vom **24. September bis 17. Oktober 2010** statt. Details hierzu werden im nächsten „Aktuellen“ veröffentlicht.

Das **„Neue Mannheimer Mozartbuch“**  
(Herausgeber Roland Würtz)

Das dritte erscheint rechtzeitig vor Weihnachten im Verlag Florian Noetzel, Wilhelmshaven. Das reich bebilderte und über 200 Seiten starke Buch bringt eine höchst niveauvolle Autorenniege zusammen. Dabei werden Themen der Kirchengeschichte, des Geigenbaus, der Aussprache des Latein im 18. Jh., Themen der Mozartrezeption im 20. Jahrhundert der Harmonik bei Mozart, des Verhältnisses des jungen J.M.Kraus zu Mannheim und die Geschichte der Mozart-Gesellschaft Kurpfalz seit ihrer Gründung im Jahre 1931 behandelt.

Zu bestellen unter Tel./Fax 06353/8833 (Mozart-Gesellschaft Kurpfalz).

### Austritt

Lt. Beschluss einer Mitgliederversammlung vom 21.4.2009 wird die Stuttgarter Mozartgesellschaft zum 31.12.2009 aus der DMG austreten. Die DMG bedauert diese Entscheidung außerordentlich.

**Bestandteil dieser Ausgabe „Aktuelles aus der DMG“ ist die beiliegende Neufassung der Satzung der DMG.**

## **Don Giovanni Premiere in München - eine Zumutung**

Normalerweise veröffentlichen wir keine Besprechungen von aktuellen Musikaufführungen. Die Premiere des Don Giovanni in München Ende Oktober zeigte so massive negative Eingriffe des Regisseurs Kimmig in den Handlungsablauf und auch damit in die musikalische Gestaltung, dass folgender Leserbrief mit unwesentlichen Kürzungen am 19.11.09 in der SZ veröffentlicht wurde:

### **Don Giovanni**

(zur Kritik „Lust kommt aus der Kiste“ in der SZ vom 2.11.2009)

Dem negativen Bericht in der SZ muss leider etwas hinzugefügt werden, denn die Aufführung war schlechter als in der Kritik dargestellt.

Schon die von Herrn Bachler gut moderierte Einführungsveranstaltung vor interessiertem, zahlreichen Publikum versprach nichts Gutes: Der Regisseur Kimmig saß breitbeinig auf dem Podium, hielt beim Reden undiszipliniert die Hand vor dem Mund, so dass seine Ausführungen akustisch kaum zu verstehen waren, vom Inhalt ganz zu schweigen, da er die an ihn gerichteten Fragen nur nebulös beantwortete.

Nun zur Aufführung:

Warum gönnt man dem Publikum zu Beginn einer Oper zur Einstimmung nicht den reinen Musik-Genuss von 5 Minuten Ouvertüre ohne Bebilderung oder wie hier „nackten“ Tatsachen? Dass der Lauftext zum Mitverfolgen (oberhalb der Bühne) nicht der im Programmheft abgedruckten guten Übersetzung von Dietrich Gräwe entsprach, sondern die Vulgärsprache eines (kleineren) Teiles der heutigen Jugend aufnahm, war ein weiteres Ärgernis. Da Pontes geniale Dichtung, seine Pointen etc. passen wahrscheinlich nicht zur Container-landschaft eines „Wertstoff-Hofes“.

Die Umfunktionierung des Duells zu Beginn in einen brutalen Pistolen-Mord macht natürlich die genial auskomponierte Orchesterbegleitung der Duell-Gänge überflüssig. Eine Besucherin meinte nach dem 1. Akt: „Mozart kann man nicht tot kriegen!“ Man kann es doch:

Das Maskenterzett, ein singulärer Ruhepunkt, bei dem die Zeit still zu stehen scheint, wurde vom anrollenden Party-Container ausgelöscht. Es gibt im gesamten Mozartwerk keine vergleichbare Stelle, wo - wie am Ende des 1. Aktes - drei Orchester in unterschiedlichem Takt mit- und gegeneinander musizieren.

Orchester II und III waren durch die nur solistische Besetzung der Geigen beim turbulenten Geschehen kaum zu hören. Nach dem Schlussexakt der Solisten folgen im piano noch 6 Orchester-Takte mit, wehmütiger, resignierender Musik, eine „Perle“ in der an Schönheiten überreichen Oper. Das laute Gelächter und Gealbere der abgehenden Sänger vernichteten brutal mögliches Mozart-Glück.

Die vielen unsensiblen Eingriffe des Regisseurs in die Musik aber auch die Gestaltung des Programmheftes mit „eindeutigen“ Zeichnungen, die zu allem Überfluss auch noch bestimmte Körperteile farbig markieren, machten zutiefst betroffen.

Der Besucher fragt, warum sich der Opernfreund aber auch ein international anerkannter Dirigent wie Kent Nagano eine solche „Verschandelung“ eines der größten Werke der Musikgeschichte gefallen lassen muss!

Dr. Hansjörg Franzius

## Aus den Mozartgemeinden

### Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V.

#### 1. Amadeus Tafelrunde

Auch im kommenden Jahr feiern wir traditionell am 27. Januar 2010, 19.00 Uhr, bei musikalischen und kulinarischen Köstlichkeiten den Geburtstag unseres Namenspatrons. Dabei erhalten im Rahmen unserer Nachwuchsförderung junge, hochbegabte Künstler aus unserem Projekt *100Mozartkinder* die Gelegenheit, an diesem besonderen Abend ihr Können unter Beweis zu stellen. Wir erwarten auch Gäste aus anderen Mozartgemeinden.

Das Günnewig Hotel Chemnitzer Hof bietet uns 2010 wieder die festliche Kulisse für diesen stimmungsvollen Abend. Der Hornist, Philharmoniker und Autor Bob Ross wird uns dabei Mozart zu Ehren in seiner gewohnt tiefsinnig, humorvollen Art besonderes herzlich unterhalten. Sie sind dabei herzlich willkommen.

#### 2. Zurück aus Italien mit Einladungen nach Rom und Genf

*Das erste Konzert der Chemnitzer Mozartkinder stellt Weichen für die Zukunft*

Ergebnisse der ersten Konzertreise des Ensembles der *100Mozartkinder* der Sächsischen Mozart-Gesellschaft e.V. sind Popularität in Südtirol und Einladungen für Auftritte in Rom und Genf. Das erst wenige Monate bestehende Ensemble aus Kindern und Jugendlichen unterschiedlichen Alters spielte vom 18.-20. September drei Konzerte in Italien. Die Auftritte in Rovereto und Brentonico wurden mit viel Applaus bedacht und präsentierten Chemnitz auf hohem Niveau.

Herzliche und freundschaftliche Begegnungen gab es mit den italienischen „Mozart Boys & Girls“. Begeisterung lösten das gemeinsame Konzert in Brentonico und ein abschließendes Konzert im „Casa Mozart“ in Rovereto aus. Im „Casa Mozart“ gab W. A. Mozart damals sein 1. Konzert in Italien und legte damit den Grundstein für seinen Erfolg südlich der Alpen.

Die italienische Presse berichtete geradezu überschwänglich über dieses „Mozart Happening“ zusammen mit den talentierten Gästen aus Deutschland. Auch dies führte zu dem vielfach geäußerten Wunsch begeisterter Musikliebhaber, das nächste Mozartfest im Mai 2010 in Sachsen zu besuchen.

Eine Audienz im Palazzo der Gräfin Lodron, einer echten Nachfahrin der in Salzburg mit den Mozarts befreundeten Adelsfamilie, war ein besonderes Erlebnis für die Kinder. Hier spürten sie den Geist W.A. Mozarts, denn er selbst unterrichtete die Kinder der Familie und komponierte für sie.

Ergebnis der vielen Begegnungen mit hochrangigen Vertretern aus Genf und Rom waren Pläne, internationale Ensembles zu gründen und im Austausch miteinander zu musizieren.

Die Kinder waren wie die begleitenden Eltern und Betreuer von dieser Exkursion begeistert und wollen im nächsten Jahr unbedingt wieder nach Italien fahren.

Torsten Rudolph

### Mozart-Gesellschaft Hamburg e.V.

Beim Rückblick auf ein intensiv gestaltetes Jahr 2009 kann die Mozart-Gesellschaft Hamburg auf vier beachtliche Kammerkonzerte (in den Besetzungen Streichquintett, Streichtrio, Klaviertrio mit Klarinette und Duo Viola-Klavier) verweisen, die mit einer Ausnahme im Konzertsaal der Schnittke-Akademie stattfanden. Fünf Vorträge (davon vier mit musikalischen life-Beiträgen) wandten sich mit den Themen „Zauberflöte – Gestalt des Tamino“, „Der heitere Mozart“, „Plädoyer für Constanze Mozart“, „Joseph Martin Kraus – ein schwedischer Mozart?“ und „Mozart und die Klarinette“ ganz unterschiedlichen Bereichen einer Annäherung an Mozart und seine Zeit zu.

An Mozarts Geburtstag wurde mit einem Gedenkvortrag eines verstorbenen Mitglieds, des Instrumentenbauers Reinhard Steller gedacht, der mit ihm befreundete Prof. Wolfgang Zeller führte durch Stellers Werkstatt und spielte auf einem von diesem gebauten Hammerklavier Mozart-Werke. Höhepunkte waren die beiden Quintett-Abende (mit dem Primarius Prof. Mark Lubotsky) und die Darbietung des Kegelstatttrios durch Mitglieder der Gesellschaft (Gabriel Teschner – Klarinette, Karl Flessau – Viola, Brigitte Knak-Vieth – Klavier).

Die Ordentliche Mitgliederversammlung am 4. Dezember 2009 wird über die Planung und Weiterarbeit der Gesellschaft (Leitung, Programm, Themen, Konzerte) informieren und beschließen. Zu den nächsten Vorhaben zählen die Vorträge „Mozart und Dänemark“ (mit den Schwerpunkten Friedrich Ludwig Aemilius Kunzen, Georg Nikolaus Nissen und Soeren

Kierkegaard) und „Wie sah Mozart wirklich aus?“ Hier sollen anhand physiognomischer Merkmale und Erkenntnisse viele Apokryphen, aber auch viele beliebte und allzu gewohnte Darstellungen – wie z. B. das schon zum „Standardporträt“ erhobene Ölbild von Barbara Kraft – angefochten und den wenigen glaubhaften Bildnissen gegenübergestellt werden. Mit Sicherheit wird die erfolgreiche Reihe „Mitglieder stellen ihre Favoritstücke von Mozart vor“ fortgesetzt werden, zu der bereits einige Vorschlagsmeldungen vorliegen.

Jürgen Köchel

### **Mozart-Gesellschaft Kurpfalz**

#### Bericht I:

Zell im Wiesental (Südschwarzwald) ist der Geburtsort von Constanze Weber (1762), verheiratete Mozart. Die kleine Stadt bereitete am 14. Oktober einer Delegation der Mozart-Gesellschaft Kurpfalz (Mannheim), einen überaus herzlichen Empfang durch den Bürgermeister im neuen Zeller Rathaus. Beteiligt waren die Leiterin der Agenda Kunst und Kultur, die Constanze Mozart - Autorin Heidi Knoblich, die Leiter der Stadtmusik und des Tourismusvereins und zwei Vertreter der Presse. Der Journalist Heinz-Werner Seger ist der Initiator einer deutschlandweit wohl einmaligen Aktion, genannt "Mozart - Boulevard". 12 Tafeln aus Granit mit Constanze- und Mozart-bezüglichen Kurztexen sind in Bürgersteige zentraler Straßen eingelassen und zwingen die Passanten zur gedanklichen Beschäftigung mit Constanze, dem Kind der Stadt, und natürlich mit Mozart. Die Kurpfälzer waren beeindruckt von der Liebe der Zeller zu ihrer Stadtgeschichte. Identifikationsstiftend ist Constanze zu nennen, beispielsweise durch die mit zahlreichen Bildern und Schriften ausgestattete Constanze-Stube im Gasthaus Zum Löwen. - Für 2010 wurden erste gemeinsame Aktivitäten geplant. So wird die Autorin der Constanze-Biographie bei der Enthüllung der 6. Mozart-Tafel in Mannheim am Wohnhaus der Weberischen aus ihrem Buch lesen. Die sehr fähige Stadtmusik von Zell wird sich mit Harmoniemusiken zu Mozarts Opern, aber auch mit seiner Kammermusik für Bläser – gemeinsam mit den Mannheimern – beschäftigen. Roland Würtz äußerte gegen Ende der Veranstaltung den Gedanken: Könnte der Zeller Kulturkreis die Keimzelle einer neuen Mozart - Gesellschaft sein?

#### Bericht II:

Ein Hochglanz-Werbeblatt zur zweiten Jahreshälfte kündigte ein Kammerkonzert am 19. Juli 2009 im Barocken Rathaus des hübschen

kurpfälzischen Amtsstädtchens Freinheim an. Unter der Leitung und moderiert von Roland Würtz spielten junge Musikanten - u.a. unser Förderpreisträger Nils Hilbert - Werke von J.Chr.Bach und aus dem Londoner Skizzenbuch des jungen Mozart, sowohl im Arrangement für Streicher als auch original auf einem kleinen Tafelklavier mit Hammermechanik. - Im Herbst in die Pfalz, für Mannheimer eine Pflichtübung! Und so war die Konzertscheune des Gelben Hauses in Weisenheim am Berg bis auf den letzten Platz besetzt, als Delia Stegarescu ihr großes zweimanualiges Cembalo vorstellte mit englischer Musik der elisabethanischen Zeit, mit einer großartigen Sonate von J.Chr.Bach, einer Suite von G.F.Händel und natürlich mit Werken Mozarts.

Unser Förderpreisträger 2008, der junge Geiger Nils Hilbert, präsentierte sich am 10. Oktober im Städt. Reiss-Engelhorn-Museum, mit Violinsonaten von Mozart, Schubert, Bachs d-moll-Partita u.a. mit großem Erfolg. Er wurde von Barbara Baun, Dozentin an der hiesigen Musikhochschule, begleitet. Schließlich stellten wir Mozart-Skulpturen und -Grafiken des Furtwanger Bildhauers Wolfgang Eckert im Dalberghaus aus.

Dr. Roland Würtz

### **Mozartgesellschaft Schwetzingen e.V.**

#### **34. Schwetzingener Mozartfest 2009**

Ein Rückblick (Auszug)

Facettenreich zeigte sich Wolfgang Amadeus Mozart auf dem 34. Schwetzingener Mozartfest (25.9.-18.10.2009) und begeisterte damit ein Publikum, das Mozart als Weltenbummler zwischen Klassik, Jazz und Musikkabarett und schließlich im Spannungsfeld zeitgenössischer Musik erleben durfte.

Das Eröffnungskonzert, das beliebte Konzert der Stipendiaten der Jürgen Ponto-Stiftung, bot sechs Nachwuchstalenten zwischen 15 und 18 Jahren ein Podium zur Demonstration ihrer künstlerischen Begabung. In Begleitung des Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg interpretierte Philippe Amadé Polyak Mendelssohn's virtuosos Violinkonzert, Simon Eberle das lyrische Cello-Konzert von Camille Saint-Saëns und der Pianist León Bernsdorf Haydn's Klavierkonzert D-Dur. Unter der sensiblen Stabführung von Dietger Holm folgte schließlich Beethovens's Tripelkonzert, erstaunlich reif dargeboten vom Klaviertrio Jakob Lehmann (Violine), Sophian K. Sørensen (Klavier) und Anton Richter (Cello).

Mozarts „Don Giovanni“ in einer eigens für Schwetzingen inszenierten Aufführung des Pfalztheaters Kaiserslautern geht in der kecken Inszenierung von Thomas Krauß der Gleichzeitigkeit der tragischen wie der komischen Aspekte des Stoffes nach und verbindet – wie es dem „dramma giocoso“ entspricht - Beides auf geniale Weise, im Zweifelsfall zu Gunsten des Komödiantischen. Schabernak, Liebesscharmützel, Melancholie und verzweifelte Heiterkeit, all das trägt dem Mythos Don Juan in seiner sinnlich-erotischen Genialität Rechnung. Ungeachtet verschiedener Verzerrungen und Verfremdungen in der Aufführungspraxis von Mozarts Don Giovanni im Verlauf der Jahrhunderte folgte das Pfalztheater Kaiserslautern dem getreuen Charakter der Prager Fassung, der von Mozart selbst dirigierten Uraufführung von 1787.

Der Geigenvirtuose Anton Steck und die Pianistin Marieke Spaans gestalteten die erste kammermusikalische Matinee und entführten mit den Mannheimer Sonaten KV 302, 303 und 305, die Mozart neben 3 weiteren Werken dieser Gattung der kunstsinnigen Kurfürstin Elisabeth Auguste gewidmet hat, in die Klangwelt des 18. Jahrhunderts. Das Trio Opus 8 schließlich spielte sich „mit tiefgründig durchsonnter Musizierlust“ (Mannheimer Morgen) in die Herzen seines Schwetzinger Publikums. Es präsentierte Wolfgang Amadeus Mozarts Klaviertrios KV 564, KV 542 und KV 496 und beschloss damit auf virtuose Weise und mit hoher Musikalität den Zyklus „Mozarts Klavier-Trios“.

Das 1993 gegründete Opera Swing Quartet (OS4) vermischt Klassik und Jazz auf einzigartige Weise, kreuzt Mozart mit Glenn Miller, taucht Gershwin ins „Mozart-Bad“ und verwandelte so mit souveräner Meisterschaft das Schwetzinger Rokokotheater in einen swingenden Hexenkessel.

Die Kollegenschelte von Mozarts „Dorfmusikantensextett“ arbeitete das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim unter der Leitung des preisgekrönten Nachwuchsdirigenten Simon Gaudenz unmissverständlich heraus und bereitete damit nicht nur sich selbst, sondern auch den Zuhörern einen Riesenspaß. Alfred Schnittkes Spiel mit Musik „Moz-Art à la Haydn,“ - ein Spaß anderer Art - verlangte wie der Wechsel von Virtuosität und volksliedhaften Passagen („D’ Bäuerin hat d’Katz verlorn“) in der zweiten Lodronischen Nachtmusik blitzschnelles Reagieren von Dirigent und Orchester.

Ein außergewöhnliches Konzerterlebnis und ein würdiger Abschluss des Schwetzinger Mozartfestes war die Koppelung der Klarinettenquintette von Lindberg und Mozart, atemberaubend dargeboten vom Minguet Quartett und dem Klarinettenisten Nikolaus Friedrich. Zwischen beiden Quintetten liegen 200 Jahre und es war äußerst spannend, die unterschiedliche Herangehensweise beider Komponisten zu erleben. Ein genialer Einfall der Konzertdramaturgie war es, den beiden Quintetten Mozarts d-Moll-Streichquartett an die Seite zu stellen. „Das Minguet Quartett leuchtet derart sublim in die einst unerhörten Abgründe und Brüche dieses Gipfelwerkes hinein, dass es das Publikum mucksmäuschenstill auf seine Stühle bannt...“ (Mannheimer Morgen).

Angela Bräunig

#### **Veranstaltungshinweis:**

**Freitag, 1. Januar 2010, 20.00 Uhr**  
Rokokotheater Schloss Schwetzingen

FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT  
Baden-Badener Philharmonie  
Dirigent: Pavel Baleff  
Solist: Elin Kolev (Violine)  
Moderation: Rainer Zagovec

Werke von Pablo de Sarasate, Camille Saint-Saens, Jules Massenet, Johann Strauß

#### **In eigener Sache**

Mit Ablauf des Monats Februar 2010 wird die langjährige Leiterin der Geschäftsstelle der DMG in Augsburg, Frau Brigitte Löder, in den Ruhestand gehen. Mit mehr als 20 Jahren Dienstzeit hat sie die Geschicke der DMG unter den Präsidenten Prof. Dr. Erich Valentin, Dr. Fritz von Philipp, Prof. Dr. Friedhelm Brusniak, Dr. Dirk Hewig und Dr. Jörg Riedlbauer geführt und wesentlich zum Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft beigetragen. Hierfür sagt ihr die Redaktion von „Aktuelles aus der DMG“ ein herzliches Dankeschön und wünscht ihr für die kommenden Jahre Glück, Gesundheit und Muße, sich auch weiterhin (ab und zu) mit W.A.Mozart zu beschäftigen.

Dr. Hansjörg Franzius

# **Zitat**

**„Beethoven erreicht in manchen seiner Werke den Himmel,  
aber Mozart, der kommt von dort.“**

Josef Krips, Dirigent (1902-1974)

## **Redaktionsschluss:**

### **Ausgabe 01/2010**

- Redaktionsschluss: 15.3.2010 -

für Beiträge und Ankündigungen vom 1.4.-30.8.2010

## **Präsidium der Deutschen Mozart-Gesellschaft e.V.**

|                   |   |
|-------------------|---|
| Präsident:        | Dr. Jörg Riedlbauer, Biberach   |
| Vize-Präsidenten: | Prof. Julius Berger, Augsburg<br>Franz Streuber, Chemnitz   |
| Schatzmeister:    | Dr. Jörg Riedlbauer (kommissarisch)   |
| Beisitzer:        | Gerhard Haerberlein, Oftersheim<br>Prof. Dr. Laurenz Lütteken, Zürich<br>Jürgen Seeger, München<br>Prof. Michael Wessel, Bayreuth |

## **Anschrift und Geschäftsstelle des Dachverbandes:**

Deutsche Mozart-Gesellschaft e.V.

Mozarthaus

Frauentorstraße 30

D-86152 Augsburg

Tel.: 0821 / 51 85 88

Fax: 0821 / 15 72 28

Email: [deutsche-mozart-gesellschaft@t-online.de](mailto:deutsche-mozart-gesellschaft@t-online.de)

Internet: [www.deutsche-mozart-gesellschaft.de](http://www.deutsche-mozart-gesellschaft.de)  
[www.mozartgesellschaft.de](http://www.mozartgesellschaft.de)

Bürozeit:

Dienstag – Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

# Mozart-Vereinigungen

(die der Deutschen Mozart-Gesellschaft e.V. angeschlossen sind)

Mozartgesellschaft **ARNSBERG**  
Manfred Hörr  
Kettelburgstr. 23  
D-59759 Arnsberg  
Tel. 02932 / 35 254  
Fax 02932 / 52 187

Mozartgemeinde **AUGSBURG e.V.**  
Frau Gabriele Tlucck  
Mundingstr. 4  
86159 Augsburg  
Tel. 0821 / 60 73 36  
Email: [tlucck@t-online.de](mailto:tlucck@t-online.de)  
Internet: [www.mozartgemeinde-augsburg.de](http://www.mozartgemeinde-augsburg.de)

**BAMBERGER** Mozartgesellschaft  
Accademia mozartiana  
Harald Orlovsky  
Troisdorfer Weg 4  
D-96120 Bamberg  
Tel. 0951 / 209 04 671  
Fax 0951 / 209 04 672  
Email: [harald.orlovsky@gmx.de](mailto:harald.orlovsky@gmx.de)

Mozartgemeinde **BAYREUTH**  
Prof. Michael Wessel  
Luitpoldplatz 18  
95444 Bayreuth  
Tel. 0921 / 81 255  
Fax 0921 / 2 30 56 25  
Email: [wessel.michael@t-online.de](mailto:wessel.michael@t-online.de)

Geschäftsstelle:  
Friedrich Schmidt  
Habichtweg 32  
D-95445 Bayreuth  
Tel. 0921 / 41 465  
Fax 0921 / 7 454 753  
Email: [notagraf@t-online.de](mailto:notagraf@t-online.de)

Mozartgesellschaft  
**BERLIN-BRANDENBURG e.V.**  
Ulrich Fritze  
Bayerische Str. 32  
D-10707 Berlin  
Tel. 030 / 883 9930  
Fax 030 / 883 2260

**SÄCHSISCHE MOZARTGESELLSCHAFT e.V.**  
Franz Streuber  
Hartmannstraße 7 c  
D-09111 Chemnitz  
Tel. 0371 / 69 49 444  
Fax 0371 / 69 49 443  
Email: [info@mozart-sachsen.de](mailto:info@mozart-sachsen.de)  
Internet: [www.mozart-sachsen.de](http://www.mozart-sachsen.de)

Mozart-Verein zu **DRESDEN e.V.**  
Frau Sylvia Färber  
Schweriner Str. 36  
D-01067 Dresden  
Tel. 0351 / 4 96 94 75  
Email: [info@mozart-verein-dresden.de](mailto:info@mozart-verein-dresden.de)

Mozart-Gesellschaft **HAMBURG e.V.** (MGH)  
Jürgen Köchel  
Postfach 20 15 04  
D-20205 Hamburg  
Tel. 040 / 40 95 75  
Email: [mozart.hamburg@web.de](mailto:mozart.hamburg@web.de)

Mozart-Gesellschaft **HILDESHEIM e.V.**  
Manfred Blank  
Adolf-Kolping-Str. 67  
D-31139 Hildesheim  
Tel. 05121 / 26 16 71  
Email: [emblank@t-online.de](mailto:emblank@t-online.de)

Mozart-Gesellschaft **KURPFALZ e.V.**  
Dr. Roland Würtz  
Leistadter Str. 14  
D-67273 Weisenheim am Berg  
Tel./Fax: 06353 / 8833  
Email: [roland.wuertz@freenet.de](mailto:roland.wuertz@freenet.de)

Mozartverein **NÜRNBERG**  
Lucius A. Hemmer  
Nachtigallstr. 14  
90455 Nürnberg  
Tel. 0911 / 98 80 166  
Fax 0941 / 98 80 177  
Email: [mozartverein1829@arcor.de](mailto:mozartverein1829@arcor.de)  
Internet: [www.mozartverein.de](http://www.mozartverein.de)

Mozartgemeinde **REGENSBURG e.V.**  
Udo Klotz  
Herrnholzbreite 38  
D-93057 Regensburg  
Tel. 0941 / 6 22 96  
Fax 0941 / 6 00 13 79  
Email: [udo.klotz@t-online.de](mailto:udo.klotz@t-online.de)

Mozartgesellschaft **SCHWETZINGEN e.V.**  
Hans Moser  
Geschäftsstelle: Frau Angela Bräunig  
Uhländstr. 4  
D-68723 Schwetzingen  
Tel.: 06202 / 33 64  
Fax: 06202 / 12 79 77  
Email: [a.m.braeunig@t-online.de](mailto:a.m.braeunig@t-online.de)

Mozart-Gesellschaft **STUTTGART e.V.**  
Prof. Helmut Wolf  
Rebhalde 23  
D-70191 Stuttgart  
Tel. 0711 / 2 57 91 28  
Fax 0711 / 2 56 61 74  
Email: [wolfhansis@web.de](mailto:wolfhansis@web.de)

Geschäftsstelle:  
Kernerstr. 2 A,  
D-70182 Stuttgart  
Tel. 0711 / 22 37 126  
Fax: 0711 / 22 37 331  
Internet: [www.mozart-s.de](http://www.mozart-s.de)

Mozartgemeinde **SÜDOSTBAYERN e.V.**  
Klara-Luise Ostern  
Maillinger Str. 12  
D-83043 Bad Aibling  
Tel. 08061 / 7714  
Email: [klaraostern@hotmail.com](mailto:klaraostern@hotmail.com)

Mozartgesellschaft  
**ZWEIBRÜCKEN-PIRMASSENS e.V.**  
Monika Meyer  
Kreuzbergstr. 7  
D-66482 Zweibrücken  
Tel. 06332 / 41 9910